

Reformstatuten des Propstes Nikolaus¹⁾ von St. Dorothea zu Wien für das Kloster Neustift. Eine von NvK verfügte Reduktion der Gebetspflichten wird übernommen.

Or., Perg. (S. des Propstes Nikolaus von St. Dorothea in Wien; S. des NvK fehlt): NEUSTIFT, StzA, VV 50.

Kopie (gleichzeitig): NEUSTIFT, StzA, Hs. 76 f. 66^r-71^v.

Auszug (Puell, 18. Jh.): INNSBRUCK, Museum Ferdinandeum, Dip. 1323 p. 276f.

Regest (Dominicus Koler; 17. Jh.): NEUSTIFT, Hs. 931 p. 603f. 2); Jäger, Regesten I 310 Nr. 128.

Erm.: Puell, Heiligmäßiger Lebenswandel, Anhang 43; Sparber, Abriß 55; A. Giner, Festschrift zum 800jährigen Jubiläum des Stiftes Novacella, Brixen 1942, 83-85 (mit Paraphrase); Hallauer, Neustift 315 (ND 2002, 205); Baum, Nikolaus Cusanus in Tirol 103f.; Pauli, Geistige Welt 167; Watanabe, Tyrolese Monasteries 143; Serena, Brixen Sermons 145.

Im Auftrag des NvK³⁾ und auf Bitten Hz. Sigismunds⁴⁾ von Österreich sowie des Propstes und des ganzen Konvents des Klosters Neustift visitiert Nikolaus, Propst des Augustinerchorherrenstiftes St. Dorothea zu Wien, zusammen mit einigen Brüdern seines Konvents das Augustinerchorherrenkloster Neustift und erlässt ausführliche Reformanordnungen⁵⁾ zum Gottesdienst, zur Klosterschule, zu den Klosterzellen, über Maßnahmen zur Schließung des Klausurbereichs, über die Erlaubnis zum Verlassen des Klosters, zur Vermeidung von Müßiggang⁶⁾, zur Bestrafung von Verschwörungen, zur 5 Verwaltung des Klosterbesitzes und der Einnahmen aus den Pfarreien, zur Bestrafung von Sündern und zum Klosterübertritt. Um die praktische Durchführung der Reformstatuten zu gewährleisten, lässt er drei Brüder des Wiener Konvents, die mit der Observanz wohl vertraut sind, in Neustift zurück. Einer von ihnen, frater Stephanus⁷⁾, soll das Amt des Dekans übernehmen. Der Dekan erhält volle geistliche Strafgewalt und darf darin auch nicht vom Propst oder einem anderen beeinträchtigt werden. Notfalls solle er sich an NvK wenden. Falls der Propst oder jemand anderes gegen die 10 Reformstatuten verstoßen, sind sie ipso facto von Weibehandlungen und Gottesdiensten suspendiert, bis sie von NvK absoliert werden. Die Visitationscharta soll im ersten Jahr monatlich, dann viermal im Jahr verlesen werden. Ut autem cultus divinus diligentius et traccius perficiatur, uti possint relaxacionibus per reverendissimum dominum Nicolaum cardinalem supranominatum factis circa quindecim gradus Kyrieleison, vigiliis et missas atque 15 anniversaria, sic tamen, ut in recompensacionem talium, presertim circa defunctos relaxatorum dicuntur 15 in capitulo post primas oraciones modo in statutis descripto undecimo capitulo.⁸⁾ In ceteris hic et in statutis non expressis consuetudo laudabilis observetur, quousque breviarius correctus et bene ordinatus atque auctoritate ordinaria vel sinodali approbatus habeatur⁹⁾, pro quo eciam in brevi habendo prelati et conventus diligentiam faciant exquisitam. Die Erleichterungen sollen am Anfang oder Ende der Messbücher vermerkt werden. 20

1) Nikolaus von Kronstadt, Propst von St. Dorothea zu Wien; s.o. Nr. 4802 Anm. 4.

2) Zur Chronik des Dominicus Koler s. Sparber, Abriß 9. Die Hs. war bis 1921 in Innsbruck, Universitätsbibliothek, und wurde dann nach Neustift zurückgegeben. S. W. Neubauser u.a., Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II 4,9), Wien 2015, 324.

3) S.o. Nr. 5242 (1457 Mai 22).

4) S.o. Nr. 5130 (1457 Januar 27).

5) Die Statuten sind bislang unediert.

6) Hierzu sollen Propst und Dekan des Klosters den Mönchen geeignete Arbeiten aufgeben; presertim in missalium librorum correctura. Vgl. die von NvK angeordnete Korrektur der Messbücher; s.o. Nr. 4603 Z. 20-30; 5217 Z. 76-81; 5220 Z. 26-28.

7) Stephan von Landskron, Dekan von St. Dorothea zu Wien; s.o. Nr. 4802 Anm. 6 mit Rückverweisen.

8) Die Statuten sind überliefert in: NEUSTIFT, StzA, Cod. 76 f. 17^r-53^v.

9) S. die Pläne zur Korrektur der Breviarien; Nr. 5220 Z. 21-25, 32-36.